MSC 2020: Poker, Schach oder GO

Nach welchen Regeln wird zukünftig gespielt?

Nachbetrachtung zur sog. Münchner Sicherheitskonferenz

[3]

Auf der Bühne der alljährlichen Münchner Sicherheitskonferenz (Siko, englisch*Munich Security Conference*, *MSC*) konnte man dieser Tage Zeuge einer interessanten Inszenierung werden. Auf dem Plan stand dort die schwierige Frage der globalen Transformation in Zeiten schwindender westlicher Dominanz. Im Klartext: Nach wessen Regeln soll in Zukunft gespielt werden, wenn die bisherigen Regeln verfallen? Drei Varianten standen im Hauptprogramm: Poker à la Trump, Schach à la Putin und – neu im Programm – GO à la Xi Jinping. Alles bei großem Publikum.

Die Einstimmung in die Konferenz übernahm Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier inseiner Eröffnungsrede [4]. Nach kurzer Klage über die „zunehmend destruktive Dynamik der Weltpolitik", die durch die „Konkurrenz der ‚Großen Mächte'" entstehe, ging er ohne Umschweife zur Kritik dieser Mächte als den Verursachern der von ihm beklagten Entwicklung über – Russland, China, USA.

Von Europa und Deutschland war dabei eher als **Opfer** die Rede, das in Zukunft besser auf sich aufpassen müsse, um nicht aus dem Spielplan zu fallen. Dabei, versicherte der Steinmeier, gehe es nicht um Resignation, auch nicht um Zynismus. Es gehe um eine „mentale Anpassung an die neue Wirklichkeit" – „in aller Demut", wie er im Verlauf der Rede versicherte, da auch Europa, einschließlich Deutschlands seine eigenen Regeln erst wiederfinden müsse.

► Mentale Anpassung an die Wirklichkeit

Diese Rede Frank-Walter Steinmeiers mag manche/r als mutig empfunden haben. Tatsächlich ging er ja gleich zu Beginn seiner Ansprache forsch in die Kritik der drei „Großen Mächte". Aber Anpassung an die Wirklichkeit? War es das? Und noch dazu „in aller Demut"? Was bietet Steinmeier als Wirklichkeit an? Wem gilt seine Demut? Betrachten wir zunächst wörtlich, was er vorbrachte, um Missverständnisse zu vermeiden.

In drei gleich langen Absätzen, erkennbar darauf bedacht eine Gleichbehandlung der Genannten zu suggerieren, bot Steinmeier zum Eingang der Rede folgende Kritiken an:

⇒ Russland:

„Russland, ob zu Recht oder zu Unrecht gekränkt und entfremdet, hat nicht nur ohne Rücksicht auf das Völkerrecht die Krim annektiert. Es hat militärische Gewalt und die gewaltsame Verschiebung von Grenzen auf dem europäischen Kontinent wieder zum Mittel der Politik gemacht. Unsicherheit und Unberechenbarkeit, Konfrontation und Verlust von Vertrauen sind die Folge."

⇒ China:

„China ist im Zuge seines eindrucksvollen Aufstiegs auch in internationalen Institutionen ein wichtiger Akteur geworden, unverzichtbar für den Schutz globaler öffentlicher Güter. Zugleich akzeptiert es das Völkerrecht nur selektiv, wo es den eigenen Interessen nicht zuwiderläuft. Sein Vorgehen im Südchinesischen Meer verstört die Nachbarn in der Region. Sein Vorgehen gegen Minderheiten im eignen Land verstört uns alle."

⇒ USA:

„Und unser engster Verbündeter: Die Vereinigten Staaten von Amerika erteilen unter der jetzigen Regierung selbst der Idee einer internationalen Gemeinschaft eine Absage. Ein jedes Land soll selbst sehen, wo es bleibt, und seine eigenen Interessen über die aller anderen stellen. Als ob an alle gedacht sei, wenn ein jeder an sich denkt. ‚Great again' – auch auf Kosten der Nachbarn und Partner."

Knapp gefasst, wird hier fein unterschieden: Russland zerstöre die internationale Ordnung, China nutze davon, was ihm nütze, die USA ignorierten die Gemeinschaft ihrer Nachbarn und Freunde. Das sind sehr unterschiedlich gesetzte Gewichte, aber nicht nur das, das ist darüber hinaus feinst gesponnene Demagogie, in der die Wirklichkeit in diplomatischen Windungen mehrmals um sich selbst gedreht wird.

► Russland gekränkt…?

Was ist etwa von dem Halbsatz „Russland, ob zu Recht oder Unrecht gekränkt oder entfremdet" zu halten, gefolgt von der

Behauptung, Russland habe die Völkerordnung zerstört? Abgesehen von der Beiläufigkeit, mit der die Kränkung beiseitegeschoben wird, ist hier festzuhalten: Russland wurde nicht nur „gekränkt“, es wurde seit seiner Rückkehr auf die internationale Arena nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion systematisch eingedämmt, von NATO und EU bedrängt, sein Präsident als neuer Hitler, Stalin und Neo-Imperialist verunglimpft – das alles, **ohne** dass Russland auf diese vom Westen ausgehende Politik mit gleicher Münze geantwortet hätte.

Stattdessen hat Russland, von Michail Gorbatschow an aufwärts bis zu Wladimir Putin, immer wieder neue Angebote gemacht, mit Europa eine Eurasische Sicherheitsarchitektur von Wladiwostok bis Lissabon aufzubauen. Selbst die USA wollte Russland darin mit einbeziehen. Statt Unruhe zu schaffen, hat Russland sich auf diese Weise – schon im Interesse seiner eigenen Rekonvaleszenz nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion – zu einer Kraft entwickelt, **ohne** die inzwischen im globalen Konfliktmanagement nichts mehr läuft. Russland wurde geradezu zum Bollwerk gegen die von den USA ausgehende Destabilisierung der globalen Ordnung.

Tatsache ist weiterhin, dass die Krim nicht aus Rache für eine angetane „Kränkung“ und schon gar nicht mit Gewalt unter Bruch des Völkerrechtes von Russland annektiert wurde, auch wenn diese Behauptung noch so oft wiederholt wird. Die Krim wurde auf Verlangen der großen Mehrheit der auf ihr lebenden Bevölkerung, die dies Verlangen in einem ordnungsgemäß durchgeführten Referendum bekundete, in den russischen Staatskörper aufgenommen. Allenfalls könnte man darüber streiten, ob die Unterstützung für die ungestörte Durchführung des Referendums, die Russland durch Anwesenheit ziviler Ordnungskräfte leistete, zu dem Zeitpunkt des durch den Kiewer Maidan hervorgerufenen Ausnahmezustandes in einem rechtsfreien Raum stattfand oder ob trotz der Umbruchsituation nach wie vor ukrainisches Recht galt, das durch die russische Unterstützung verletzt worden sein könnte. Eine solche Differenzierung lässt der Steinmeiersche Halbsatz jedoch nicht zu.

Es ist inzwischen schon langweilig, alle diese Tatsachen, angefangen beim Vorrücken der NATO bis hin zur Stationierung von NATO-Truppen direkt vor der russischen Grenze, immer wieder aufzählen zu müssen. Wichtig und auf zukünftige Verständigung gerichtet wäre vielmehr zu erkennen, dass die zurückhaltende Reaktion Russlands, das sich nicht provozieren ließ, kein Zufall ist und auch keine vorübergehende taktischeMimikry [5], die morgen wieder in neue imperiale Ambitionen Russlands übergehen könnte.

Russlands Reaktion ist vielmehr in der Rolle begründet, die das Land in der heutigen Mächtekonstellation zwischen dem niedergehenden Welthegemon USA einerseits und China als kommende neue Weltmacht andererseits einnimmt, einnehmen muss - ob es will oder nicht. Aus Einsicht in diese Konstellation verfolgt Russlands gegenwärtiger Präsident Putin eine klare Strategie der Stabilisierung des innereurasischen Raums mit Russland als Integrationszentrum zwischen China und Europa.

Diese historische Rolle Russlands als Integrationsknoten Eurasiens ist eine strategische Größe, nach der Russlands Politik allen Verteufelungen zum Trotz, die Russlands Unberechenbarkeit und Abgründigkeit beschwören, klar durchschaubar ist und nach der Putins Politik auch aktuell ausgerichtet ist. Sie folgt erkennbaren, bekannten, lang eingeübten Regeln. Im Bild gesprochen: sie folgt definierten Regeln wie im Schachspiel und klagt – davon geleitet – in klarer Kritik an den USA auch immer wieder die Einhaltung der nach dem zweiten Weltkrieg vereinbarten Regeln der Völkerordnung ein.

Seit 2019 ist Schach wieder Pflichtfach in allen Schulen Russlands!

»Schach hilft bei der Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten, das ist klar erwiesen«
-Olga Jurjewna Wassiljewa, ex Bildungsministerin, seit Juni 2021 Präsidentin der Russischen Akademie für Bildung (RAO)

Russen, das muss dazu gesagt werden, sind nicht nur seit Sowjetzeiten die führende Schachnation; seit 2019 ist Schach in Russlands Schulen auch heute wieder Unterrichtsfach [6]. Putin ist darüber hinaus auch noch Meister in mehreren asiatischen Kampfkunstdisziplinen (Judo, Combat-Sambo, Kyokushin-Karate). Beides zusammen ergibt für Russland unter Putins Führung heute eine Politik, die an klar erkennbaren Zielen und nachprüfbaren Schritten auf dieses Ziel hin orientiert ist. Dieses Ziel ist: Russland und sein innereurasisches Umfeld nach dem fatalen Zusammenbruch der Staatlichkeit der Sowjetunion wieder zur Gesundheit zu führen und den dafür notwendigen globalen Sicherheitsrahmen zu bewahren.

Wenn es also tatsächlich darum ginge, eine „mentale Anpassung an die neue Wirklichkeit“ vorzunehmen, wie Steinmeier fordert, dann hieße das in Bezug auf Russland: zu erkennen, dass Russland feste Regeln braucht, ja, sogar eine Festigung der bestehenden Regeln, weil es in der Aufgabe steht, der zentrifugalen Dynamik des eurasischen Raums die Kraft zu dessen Integration entgegenzusetzen. Das kann natürlich nur in einem sicheren globalen Rahmen geschehen. Nur in diesem Widerspruch wird übrigens auch klar, worum es in der Frage geht, was nach Putin kommen könnte. Immer, wo es in der russischen Geschichte nicht gelang, die Nachfolge rechtzeitig zu regeln, versank der innereurasische Raum im Chaos, russische SMUTA [7], verbunden mit destruktiven Wirkungen für das russische Umfeld. (>Buchtipp [8]: Kai Ehlers, "Russland – Herzschlag einer Weltmacht")

Drei große Smutas kennt die russische Geschichte: nach dem Tod Iwans des IV. [9] im Übergang auf die Romanow-Dynastie im 16. Jahrhundert, in den Revolutionsjahren 1905 bis 1917 und im Übergang von der Sowjetunion auf das neue Russland.

China und Europa, als östlicher und westlicher Ausläufer des eurasischen Zentrums, sind Partner in diesem Prozess, auch sie, ob sie es wollen oder nicht, ohne dass sie deswegen nach den Regeln des Vielvölkerstaates Russlands spielen müssten. Nachhaltig fruchtbar kann diese Partnerschaft aber nur sein, wenn Russland als Integrationszentrum Eurasiens von beiden Seiten akzeptiert wird.

► China – nur eigene Interessen?

China spielt in der Tat anders als Russland. China muss nicht den eurasischen Raum zentrieren, es muss nur seine einstige Größe am östlichen Rande des eurasischen Kontinentes wiedergewinnen, sich also zunächst selbst wiederfinden. Aber China dessen Nützlichkeitsdenken vorzuwerfen, geht so an der Realität, klar gesagt, den Entwicklungsbedingungen dieses Landes vorbei wie der Vorwurf des Zentralismus an Russlands Integrationszwängen.

China taucht, gemessen an seiner mehrtausendjährigen Geschichte, heute aus einer daran gemessenen kurzen Periode des Vergessens, in der es als europäische Kolonie vegetierte, Schritt für Schritt wieder als wahrnehmbare Kraft an der Oberfläche des Weltgeschehens auf. Das waren die Befreiungskämpfe der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts und die darauf folgenden Revolution unter der Führung von Mao Tse-tung [10] (auch Zedong), danach die weiteren Schritte unter Deng Xiaoping [11], jetzt unter Xi Jinping [12], um nur einige Stationen zu nennen. Das geschieht zwar mit gewaltiger Dynamik, aber ohne Eile, mit langem Atem. China hat nichts zu verlieren, aber viel zu gewinnen – zurückzugewinnen wäre angesichts seiner langen Geschichte und alten Bedeutung noch besser gesagt.

Anders gesagt: die Weltordnung, in die sich China heute hineinbewegt, ist nicht die seine, aber es ist der Raum in den hinein China seine Steine setzt. Auflösen des Ost-West-Gegensatzes ist dabei Chinas Losung, die seine Vertreter auch auf der Münchner Konferenz vorbrachten. Die Regeln, nach denen China dabei vorgeht, sind andere als die, welche für Russland gelten. Sie sind nicht am Schachspiel orientiert. China folgt seiner eigenen Tradition – konkret: dem Weiqi-Spiel, im Westen besser bekannt unter dem japanischen Namen GO [13].

GO ist ein Brettspiel, auf dem durch Setzen von Steinen, die alle die gleiche Form und Wertigkeit haben, Bewegungen der Landnahme durch Einkreisung abgegrenzter Felder markiert werden.

Abwechselnd setzen die Spieler ihre Steine zur Kennzeichnung ihrer eigenen Raumnahme auf vorgezeichnete Kreuzpunkte eines aus 19 mal 19 Linien gebildeten Gitters. Das Spiel kennt nur wenige Grundregeln, etwa wann ein Raum als besetzt gilt oder wann der Gegner die darin befindlichen Steine als Gefangene abgeben muss. Beim GO geht es nicht darum, einen Gegner in offener Feldschlacht nach festgelegten Regeln zu schlagen, um schließlich den König schachmatt zu setzen.

GO-Strategie, mit der die kleinen Spielsteinchen Stein für Stein im Wechsel mit dem Gegenüber auf das Brett gesetzt werden, ist eher dem Verlauf zu vergleichen, den Wasser auf einer ebenen Fläche für sich sucht: wohin es kommt, dahin kommt es, aber es ist keineswegs immer absehbar, wohin es kommt. Es gilt seinem Lauf flexibel zu folgen. Für die GO-Partie gibt es keinen vorherbestimmten Ausgang. Das Spiel endet erst, wenn das Feld so besetzt ist, dass einer der Spieler keinen Sinn mehr darin sieht, weitere Steine zu setzen, weil jeder Stein, den er noch setzen würde, zu einem Gefangenen seines Gegenspielers würde und damit dessen Punktzahl erhöhen würde. Oder das Spiel endet, wenn alle Steine eines Spielers trotz möglichen Gefangenenaustausches gesetzt sind. Gewonnen hat schließlich derjenige, der am meisten freien Raum so umbauen konnte, dass der Gegner darin nicht mehr setzen kann, ohne sich selbst zum Gefangenen zu machen. Umbaute Stellpunkte und Zahl der Gefangenen zusammen ergeben das Resultat, aus dem Sieger und Verlierer ermittelt werden.

Mehr zum Charakter des GO-Spiels kann man mit Gewinn in einer Veröffentlichung des ehemaligen US-Außenministers Henry Kissinger lesen. Ausgerechnet! wäre dem hinzuzufügen.

Es liegt in der Natur dieses Spiels unvorhersehbar, flexibel und lang andauernd zu sein, so wie auch die chinesische Politik nicht auf schnelle Eroberungen, sondern auf langandauernde Durchdringung des asiatischen, des eurasischen und möglicherweise auch des globalen Raumes angelegt ist. Es gibt keinen Eroberungsplan – es gibt nur ein Ziel, das Xi Jinping für die heutige chinesische Politik so formuliert hat: 2049 soll China, zum 100. Geburtstag der Volksrepublik, weltweit die größte Industrienation sein.

China Members of the Asian Infrastructure Investment Bank [14] The six Belt and Road corridors Maritime silk road [15]. China in red, Members of the Asian Infrastructure Investment Bank [14] in orange, the six corridors in black. **Urheber:** Lommes. **Quelle:** Wikimedia Commons [16]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons [17]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“ (CC BY-SA 4.0 [18]).

Auf dem Weg dieser globalen GO-Partie liegt keine geplante äußere Aggression, nur – dies allerdings ja! – die

schrittweise, allmähliche Durchdringung der Welt mit chinesischem Denken, konkret dem „Xi-Jinping-Denken“ und weltweiter chinesischer Wirtschaftsmacht einschließlich der Formierung der eigenen Bevölkerung für dieses Denken. Beitritte zu internationalen Organisationen, länderübergreifende Bündniskonstellationen wie die "Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit" (SOZ, englisch *Shanghai Cooperation Organisation, SCO [19]*), die Kooperation mit der von Russland geführten Eurasischen Union, Beitritte zur WTO, zu globalen und regionalen Atomsperrabkommen und anderen Verträgen, sind Schritte, die immer dann gesetzt werden, wenn das aktuelle Bild des Spielfeldes eine neue Setzung der Steine ermöglicht oder verlangt. (> FAZ-Artikel [20] "Chinas neue Ära: Mao reloaded" von Mark Siemons, 10/2017).

In München war diese situationsangepasste Politik beim Auftritt des chinesischen Außenministers Wang Yi [21] zu beobachten, der dort um ausländische Hilfe im Kampf gegen die Ausbreitung des Corona-Virus warb – eine vor dem Auftreten des Virus für Chinas Partei nicht vorstellbare Situation. Jetzt wird das notwendige neue Steinchen gesetzt. Mit weiteren Steinchen kann dieses Bild, wenn nötig, einer neuen Wirklichkeit angepasst werden.

Wer davon allerdings eine schnelle oder überhaupt eine Öffnung für westlichen Liberalismus erhofft, dürfte sich täuschen. Vorerst lässt China Kritiken an seiner inneren Verfassung noch an sich abprallen. Dafür müsste sich das Spiel noch sehr viel weiter entwickeln. Aber keiner der Mitspieler weiß bisher, wie dessen weiterer Verlauf sein wird.

Die einzige Kraft, die das GO-Spiel bisher noch übertrumpfen konnte, ist der von ‚künstlicher Intelligenz‘ betriebene Computer AlphaGo [22], der im März 2016 den koreanischen Großmeister Lee Sedol [23] besiegte. (> Go-Turnier [24] zwischen Mensch und Maschine, > FAZ-Artikel [25] "Computer bringt sich selbst Go bei – und wird Weltklasse" von Alexander Armbruster, 10/2017). Diese Entwicklung lässt apokalyptische Ängste aufkommen. Aber mit Ausführungen dazu würde jetzt ein anderes Thema eröffnet, das auch Schach und Poker, von dem gleich die Rede sein wird, und vielleicht noch weitere Spiele beträfe. Das soll hier jetzt unterbleiben.

► Mit Poker gegen alle

Kommen wir stattdessen noch zur Charakterisierung der USA: Sie erteilen der Internationalen Gemeinschaft eine Absage. Ja! Die Kritik ist klar. Man möchte ihr zustimmen. Aber im Vergleich zu den Kritiken, die Steinmeier an Russen und an Chinesen übt, steht diese Kritik – gelinde gesagt und wie vorne schon angedeutet – auf dem Kopf: Die USA erteilen ja nicht nur eine freundliche Absage an ihre Freunde und Nachbarn, sie sind es, die die internationale Gemeinschaft – von der UNO bis zur WTO und zur Umweltpolitik – bewusst lähmen, Vertragsnetze zerstören, weltweit Kriege provozieren, per Regimechange in die Souveränität anderer Staaten einbrechen usw..

Selbst die NATO ist nicht sicher, ob sie von Trump nicht bei Gelegenheit aufs Altenteil geschickt wird. Jede/r muss jederzeit mit unvorhersehbaren Ansagen von Trumps Twitter-Account rechnen. Dieses Bild einer schwächelnden Weltmacht, die unberechenbar um sich schlägt, konnte der US-Außenminister Mike Pompejo [26] auch mit seiner Erklärung, alles sei in Ordnung: „Der Westen siegt, wir siegen zusammen“, die er als Antwort auf Steinmeiers Einführungsrede abgab, nicht vom Tisch wischen.

Aber auch das soll hier nicht weiter verfolgt werden. Dazu ist schon genug gesagt worden. Die Weltmedien sind täglich voll davon.

Wichtig aber über all das hinaus ist noch festzuhalten, nach welchem Muster diese Politik erfolgt, die in Trumps Twitter-Einsätzen heute zur höchsten Blüte kommt: Sie folgt den Regeln des Poker, dem beliebtesten Kartenspiel des amerikanischen Westens, das in keinem ‚klassischen‘ Western fehlen durfte: Reizen und Bluffen mit dem Ziel, den Gegner über den Tisch zu ziehen, wenn nötig, kurz mal eben auch mit dem Revolver nachzuhelfen.

Wie von Steinmeier richtig bemerkt, trifft dieses Vorgehen auch Freunde und Nachbarn, aber eben nicht nur, sondern die gesamte Weltgemeinschaft, die sich von der Unberechenbarkeit des gegenwärtigen Präsidenten der USA und dem ihm zur Verfügung stehenden Militärapparat bedroht sieht.

► Europa (ohne Russland)

Wenn der deutsche Präsident nun am Schluss seines Vortrages die Frage stellt, nach welchen Regeln Deutschland als Mittelkraft Europas in Zukunft spielen könne, um seiner historischen Verantwortung für die Erhaltung dessen, was er das „Projekt Europa“ nennt, gerecht zu werden, wenn es um die von ihm geforderte „mentale Anpassung an die neue Wirklichkeit“ geht, dann wäre ihm zunächst wohl anzuraten, sich dem Schachspiel zuzuwenden, dessen Regeln ihm und uns Europäern aus der europäischen Geschichte am nächsten liegen dürfte. Weder GO noch Poker haben in Europa, speziell in Deutschland, das Steinmeier zur Verantwortung für die Erhaltung Europas aufruft, eine kulturelle Basis, sehr wohl aber die Tradition des Schach.

Sich dem Schach zuzuwenden, hieße aber sich Russland zuzuwenden, statt gegen Russland weiter zu trommeln. Europa, speziell Deutschland und Russland sind einander in ihrer wechselvollen Geschichte, vor allem in der Gegenwart zweifellos näher verbunden als mit China oder den USA. Russland und Europa, speziell Deutschland bilden zusammen

den Kern Eurasiens, auch wenn ein Teil Russlands nach Asien hineinragt und Teile Europas nach der Abtrennung Englands von der EU heute mehr mit den USA als mit den europäischen Zentren verbunden sind.

Um es zugespitzt zu sagen: Deutschland und Russland, Berlin und Moskau bilden die zwei Mittelpunkte einer Ellipse, deren beide Teile nur miteinander, nicht ohne- und nicht gegeneinander in förderlicher Art zukunftsweisend wirken können.

Dies alles heißt nicht, dass Deutschland und Russland sich zu einer deutsch-russischen Achse verbinden sollten, die andere Spieler ausschließt. Die Regeln des GO und Poker sollten russischen wie deutschen und mit ihnen europäischen Politikern und Politikerinnen geläufig sein, ja, sie müssen sie bewusst studieren, um mit China und den USA im fruchtbaren Dialog leben zu können, statt unversehens von China unterlaufen und von den USA weiter über den Tisch gezogen zu werden.

Aber im freundschaftlichen Bund miteinander hätten Russland und Deutschland die Kraft Eurasien und damit den Globus zu stabilisieren, denn nach wie vor kann man in Abwandlung des Diktums von Halford John Mackinder [27] formulieren, dass, wer Eurasien stabilisiert, die Welt stabilisiert. (> Heartland-Theorie [28]). Daran hat sich auch nach dem Tod von Zbigniew Brzeziński [29], der Mackinders Diktum für die Weltherrschaft der USA aktualisierte, noch nichts geändert – außer dass die USA immer weniger in der Lage sind, Eurasien zu kolonisieren. (> "Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft" von Zbigniew Brzeziński > Buch und Kapitel als Video [30])

Diese Erkenntnis schimmert dann doch bei aller Abhängigkeit von den USA, Befangenheit gegenüber Russland und Ratlosigkeit, was denn nun die Rolle Deutschlands und der EU in dem neuen Spiel der Mächte sein könnte, aus Steinmeiers Rede [4] hervor, wenn er am Ende trotz aller Kritik wie aus dem Nichts zu der überraschenden Aufforderung kommt:

> „Mit einer zunehmenden Entfremdung von Russland kann und darf sich Europa nicht abfinden. Wir brauchen ein anderes, besseres Verhältnis der EU zu Russland und Russlands zur EU. Aber das notwendige Nachdenken über unser künftiges Verhältnis zu Russland darf nicht ohne oder auf Kosten der Staaten und Völker Mitteleuropas stattfinden."

Ja, kann man dazu nur sagen. Das brauchen wir. Auch zu den Bedingungen, die er genannt hat. Aber dafür müsste die Maske der „Demut" abgesetzt werden, unter der Deutschland nur in zweiter Reihe nach neuer „Verantwortung" schielt, und durch eine selbstbewusste eigene Friedensinitiative zusammen mit Russland und einer Koalition der Friedenswilligen abgelöst werden.

Noch interessanter wäre allerdings die Entwicklung von Regeln, die über die ewige Wiederholung von Kampfspielen, seien es nun die des Schachs, des Go oder des Poker – in ein bisher noch nicht entwickeltes Feld hineinführen könnten, auf dem es nicht mehr darum geht, sich gegenseitig zu besiegen, sondern die so bitter beklagte Konkurrenz durch Kooperation auf Basis gegenseitiger Hilfe zu überwinden.

Kai Ehlers, www@kai-ehlers.de [31]

[3]

Vortragsangebote, für die Kai Ehlers gebucht werden kann: (>> info@kai-ehlers.de)

Aktuell:

⇒ **Das Gespenst des ‚Transhumanismus' – Provokation, Wahnsinn oder Verbrechen?**
Stichwort: Informationen über die Vision eines zukünftigen Mensch-Maschinenwesens. Denkanstöße zum lebensdienlichen Umgang mit dem Problem des Zusammenwachsens von Mensch und ‚intelligenter´ Maschine.

⇒ **Russland zwischen China und dem Westen**
Stichworte: Russland als Puffer zwischen alter und neuer Weltordnung?

⇒ **Chinas Seidenstraße – eine neue Form des Imperialismus?**
Stichwort: Entwickelt sich China nach anderen Prinzipen als die westliche Welt?

⇒ **Krise des Nationalstaats – und Tendenzen seiner Entflechtung**
Stichwort: Was ist Dreigliederung des sozialen Organismus und wie aktuell ist diese Idee? Können sich Demokratie, Sozialismus und Dreigliederung miteinander verbinden?

⇒ **Die Kraft der „Überflüssigen"?**
Stichworte: Migration, Revolte, Terror, Revolution – eine unabwendbare Reihe? Wohin treibt es die „Überflüssig" der Welt? Kann es eine gewaltfreie Lösung der globalen Zivilisationskrise geben? Wie kann ich als „Überflüssiger" Kräfte gewinnen?

⇒ **Kündigung der Atom-Verträge und die sichtbare Zuspitzung der Weltlage**

Stichwort: Prekäres globales Patt – Bedrohung oder Chance? Wenn Chance – dann wofür?

⇒ **Ukraine, Syrien, Venezuela – Wüsten einer niedergehenden Weltmacht**
Stichwort: Was hinterlässt die US-Strategie der verbrannten Erde?

⇒ **Russland von unten**
Stichwort: Unruhen in Russland. Ist ein russischer ‚Maidan' möglich?

⇒ **Europa verteidigen? – Ja, aber gegen wen und wofür?**
Stichwort: Föderalistisches Pro gegen nationalistisches Contra. Für einen föderalen Europäischen Staatenbund bei regionaler Autonomie.

⇒ **Deutschland: Russland – eine Mission?**
Stichwort: Kritische Bestandsaufnahme der deutsch russischen Beziehungen.

⇒ **„Unseren Geist verstehen, bevor die Algorithmen dies tun und für uns entscheiden."**
Stichwort: Auseinandersetzung mit den Thesen des Zivilisationskritikers Yuval Noa Harari. Rückzug auf neue Innerlichkeit oder Öffnung zur bewussten Gestaltung der Welt?

Russland:

⇒ **Was ist das Russische an Russland?**
Stichwort: Vielvölkerorganismus statt Nationalstaat. Geschichte und Aktualität der russischen Gemeinschaftstraditionen. Russlands Anarchismus als Chance einer globalen Erneuerung.

⇒ **Auf der Suche nach der ‚russischen Idee'.**
Stichwort: Russland auf dem Weg zu sich selbst. Gibt es einen russischen Nationalismus?

⇒ **Russland: Modell Kasan**
Stichwort: Beispiel für einen säkularen Islam

⇒ **Russlands religiöser Pluralismus**
Stichwort: Russlands nach-atheistische spirituelle Suche

⇒ **Was ist das Mongolische an der Mongolei?**
Stichwort: Integriert sich das nomadische Element in die globalisierte Gesellschaft?

⇒ **Russland / China / Mongolei – Asiens Sprung in die Gegenwart**
Stichwort: Die Entwicklung eines Kulturraumes ‚Inneres Asien'

⇒ **Angst vor Russland – warum?**
Stichwort: Putin im Fadenkreuz – Warum und wie Russland das durchhalten kann. Eintauchen in die Frage der russischen Autarkie und Unberechenbarkeit.

⇒ **Putin: Aggressor oder Krisenmanager?**
Stichwort: Blick auf Putins Konsenspolitik

⇒ **Was kommt nach Putin?**
Stichwort: Putin als interner und externer Krisenmanager und seine Grenzen

⇒ **Russland – Entwicklungsland neuen Typs?**
Stichwort: Nicht sozialistisch, nicht kapitalistisch – was dann?

⇒ **Russland ohne Europa?**
Stichwort: Ist Russland ohne Europa und Europa ohne Russland denkbar?

⇒ **Von Russland lernen?**
Stichwort: Impulse aus der russischen Gemeinschaftstradition. Hat Russland eine Kulturaufgabe für das 21. Jahrhundert?

⇒ **Russland in Eurasien – immer noch ‚Herzland'?**
Stichwort: Annäherung an eine nach wie vor verfolgte geopolitische Zielvorgabe

Europa / Deutschland:

⇒ **Ein anderes Europa ist möglich**
Stichwort: Entwicklung einer auf konsequenter Subsidiarität aufgebauten Struktur eines föderalen europäischen Bundes als Ausweg aus der Krise der EU.

⇒ **EU – Puffer zwischen USA und Russland?**

Stichwort: EU nur ein Instrument der US-Politik?

⇒ **Gibt es eine europäische Idee/Mission?**
Stichwort: Führt die Krise der EU zum Ende der europäischen Wertegemeinschaft?

⇒ **Deutschland zwischen allen?**
Stichwort: Nachdenken über Deutschland in einer multipolaren Welt.

⇒ **Deutscher Geist – Segen oder Fluch?**
Stichwort: Gibt es einen spezifischen deutschen Charakter?

⇒ **Nachdenken über Deutschland im globalen Koordinatenkreuz**
Stichwort: Deutschland neue Führungsmacht oder Vermittler?

⇒ **Deutsch-Russische Achse – Rettung oder Trauma?**
Stichwort: Geschichte und mögliche Zukunft deutsch-russischer Zusammenarbeit

⇒ **Deutscher Geist – Segen oder Fluch?**
Stichwort: Gibt es einen spezifischen deutschen Charakter?

Grundfragen:

⇒ **Staat neu denken - Krise des Nationalstaats und Perspektiven der Selbstbestimmung**
Stichwort: Dreigliederung – Traum oder Ausweg aus der Zivilisationskrise?

⇒ **Kulturelle Erneuerung:** hat Mitteleuropa eine Aufgabe zwischen westlichem Herrschaftsanspruch und östlichem Kulturkeim?
Stichwort: Vermittlung von westlichem Individualismus und östlichen Gemeinschaftstraditionen.

⇒ **Soziale Neuordnung: Grundeinkommen – Sprungbrett in eine integrierte Gesellschaft?**
Stichwort: Ein Grundeinkommen ist zu begrüßen, wenn es von nicht staatlichen Stellenausgegeben wird und kollektive Selbstversorgung und Infrastrukturen mit einschließt.

⇒ **Präventionswahn – neue Formen der Eugenik.**
Stichwort: Strategien gegen die ‚Überflüssigen' von heute und morgen.

⇒ **Heimat heute – was kann das sein?**
Stichwort: Selbstbestimmung in kooperativer Gemeinschaft mit Blick auf das Ganze

⇒ **Was ist am Islam so attraktiv?**
Stichwort: Islam als ‚Angebot' einer ganzheitlichen Alternative.

⇒ **Krise des Nationalstaats und Perspektiven der Dreigliederung heute**
Stichwort: Ist die Idee der Dreigliederung des sozialen Organismus inzwischen zur historischen Notwendigkeit herangereift?

⇒ **Krise des Nationalstaats?**
Stichwort: Kommunalisierung, Regionalisierung, Föderalisierung, Dreigliederung von Wirtschaftsleben, Geistesleben, Rechtsleben – bilden sich heute neue Formen des sozialen Organismus heraus? Oder erlebt die Welt einen Rückfall in Nationalismus?

⇒ **Migration, Revolte, Terror, Revolution – eine notwendige Reihe?**
Stichwort: Kann es eine gewaltfreie Lösung der globalen Krise geben?

⇒ **Kapitalismus, Sozialismus, Dreigliederung – ein Lernprozess?**
Stichwort: Russische Revolution, realer Sozialismus – nur ein gescheitertes Experiment oder eine Lehre für die Zukunft?

⇒ **Großbritannien / USA – Russland: eine historische Polarität.**
Stichwort: Westen/Osten, Seemacht/Landmacht Neue Welt / alte Welt.

⇒ **Präventionswahn – neue Formen der Eugenik.**
Stichwort: Strategien gegen die ‚Überflüssigen' von heute und morgen.

Kulturelles und Geschichte:

⇒ **Seminar zum Labyrinth: Lebendiges Denken lernen und üben:**
Stichwort: Fließende Formen des Denkens kennenlernen und im Tun (Bauen und Durchschreiten und Analysieren des Labyrinthes) miteinander entwickeln und einüben. Das Labyrinth als Kraftquelle entdecken in der Auseinandersetzung mit der Digitalisierung.

⇒ **Blick hinter den Eurasischen Vorhang** – Darstellung und Lesung aus von mir übersetzten wiederentdeckten Epen der Wolgavölker, geschichtliche Hintergründe. (Nach Wahl einzeln oder als Gesamtbild):
- Attil und Krimkilte – Begegnung von Ost und West, erzählt aus der Perspektive der hunnischen Nachfahren Attilas. Ein spannendes Gegenbild zum Nibelungenepos Ylttanpik – der letzte Zar der Wolgabolgaren. Wie sich die Mitte der Welt durch den Sturm der Mongolen im 13. Jahrhundert nach Europa verschob. - Tanger und das Eurasische Götterpantheon – Einblick in fast vergessene Welt der eurasischen Götter.

⇒ **Lebendige Geschichte: Hörspiele aus der heißen Zeit des Übergangs aus der Sowjetunion zum neuen Russland:**
‚O-Töne' von Moskau bis Wladiwostok, von Perm bis in den Altai und die Mongolei, von der Staatsduma bis in Fabriken und Dörfer des Landes aus den Jahren 1990 bis 2004. Dabei handelt es sich um 30- bis 45-minütige Dokumentarsendungen zu den unterschiedlichsten Themen aus Politik, Kultur und Gesellschaft, entlang derer – im ergänzenden Gespräch mit mir – ein lebendiges Bild der neueren Geschichte Russlands gewonnen werden kann.
(Einsetzbar zur Verlebendigung von Veranstaltungen und im Schulunterricht)

[3]

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen im Artikel sind nicht Bestandteil des Artikels und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. andere Lizenzen, s.u..

► Bild- und Grafikquellen:

1. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier während seiner Eröffnungsrede der sog. Münchner Sicherheitskonferenz 2020. **Foto:** © MSC, offizielles Pressefoto. Diese stehen zur publizistischen Verwendung unter Nennung der jeweiligen Bildquelle zur Verfügung. Fotos, die zum Download verfügbar sind, können unter Nennung der jeweiligen Bildquelle honorarfrei genutzt werden. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License lizensiert (CC BY 3.0 DE [32]) . **Quelle:** Website der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige) GmbH, Prinzregentenstraße 7, 80538 München >> securityconference.org/msc-2020/ >> Mediathek [33].

2. "Russophobie" (1901). The Russian bear stands in opposition to the other foreign powers.**Urheber:** John S. Pughe (1870-1909) for Puck Magazine / Library of Congress Prints and Photographs Collection. **Quelle1:** Library of Congress. **Quelle2:** Wikimedia Commons [34]. Dieses Werk ist gemeinfrei [35], weil seine urheberrechtliche Schutzfrist abgelaufen ist. Dies gilt für das Herkunftsland des Werks und alle weiteren Staaten mit einer gesetzlichen Schutzfrist von 70 oder weniger Jahren nach dem Tod des Urhebers.

3. Schachbrett mit Figuren: Die Ukraine ist eine Figur, aber vor allem ist die Ukraine eine Figur auf dem Weltschachbrett (um den Ausdruck von Zbigniew Kazimierz Brzeziński [29] zu verwenden), auf dem sich die Machtverteilung für die kommenden Jahrzehnte abspielt, falls wir jemals dort ankommen.

Matt setzen kann man Russland mit der Ukraine nicht!

Seit 2019 ist Schach wieder **Pflichtfach in allen Schulen Russlands** [6]! »Schach hilft bei der Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten, das ist klar erwiesen« -Olga Jurjewna Wassiljewa, ex Bildungsministerin, seit Juni 2021 Präsidentin der Russischen Akademie für Bildung (RAO). Alle Kinder ab dem 1. Schuljahr lernen mindestens eine Stunde pro Woche Schach. Eine von drei Sportstunden wöchentlich wird dafür gekürzt. In Schulversuchen hätten Kinder, die Schach lernen, um 35 Prozent bessere Schulleistungen gezeigt. Außerdem, so Olga Wassiljewa, diene Schach der Persönlichkeitsentwicklung. Vorausgegangen war eine zweijährige Pilotphase an Grundschulen in Moskau und der Region Chanti-Mansijsk.

Foto: Iha76, Italiano (user_id:563928). **Quelle**: Pixabay [36]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. Pixabay Lizenz [37]. >> **Foto [38]**.

4. Wladimir Putin trifft den Präsident Chinas, Xi Jinping, auf der 4. CICA-Konferenz [39] (4th. Summit of the Conference on Interaction and Confidence- Building Measures in Asia, Shanghai, 20.-21. Mai 2014. **Foto:** the Presidential Press and Information Office **Quelle:** President of Russia [40] . All materials from the Russian President's website may be reproduced in any media outlets, on Internet servers or on any other information supports without restriction on the amount of material or time of publication. All content on this site is licensed under Creative Commons Attribution 4.0 International.

5. Go (Umzingelungsspiel) ist ein strategisches Brettspiel für zwei Spieler. Das alte Spiel stammt ursprünglich aus China und hat im Laufe der Geschichte eine besondere Prägung in Japan und Korea erhalten. Erst seit dem 20. Jahrhundert fand Go auch Verbreitung außerhalb Ostasiens. Man spielt mit linsenförmigen schwarzen und weißen Steinen, die auf das Spielfeld gesetzt werden: Im Gegensatz zu anderen Spielen auf die Schnittpunkte der Linien, anstatt in die Rechtecke.

Beim Go versuchen gleichsam zwei Kriegsherren, ein bisher herrenloses Gebiet zu besetzen und streitig untereinander aufzuteilen. Durch das Legen von geeigneten Formationen können so nach und nach gesicherte Stellungen geschaffen

werden. Am Ende wird die Größe der beherrschten Gebiete verglichen sowie die Anzahl eventuell gefangener Steine hinzugezählt. Das Ziel ist also nicht, den Gegner vollständig zu vernichten, sondern mehr Punkte aus Gebiet und Gefangenen zu erzielen. (**Quelle**: Wikipedia [13]).

Foto: Chad Miller. Orlando / Florida, USA. He grew up in the woods of Georgia US, and now live in Seattle Washington US. > Webseite https://chad.org/. **Quelle:** Flickr [41]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0 [42]).

6. China Members of the Asian Infrastructure Investment Bank [14] The six Belt and Road corridors Maritime silk road [15]. China in red, Members of the Asian Infrastructure Investment Bank [14] in orange, the six corridors in black. **Urheber:** Lommes. **Quelle:** Wikimedia Commons [16]. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons [17]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“ (CC BY-SA 4.0 [18]).

7. Wang Yi, geboren am 8. Oktober 1953, ist ein chinesischer Diplomat und Politiker. Er diente früher als Vize-Außenminister Chinas, Botschafter in Japan und Direktor des Büros für Taiwan-Angelegenheiten. Seit März 2013 ist er Außenminister und seit März 2018 Staatsrat. Auf dem Foto zu sehen, spricht er mit Siko-Chef Wolfgang Ischinger. **Foto:** © MSC, offizielles Pressefoto. Diese stehen zur publizistischen Verwendung unter Nennung der jeweiligen Bildquelle zur Verfügung. Fotos, die zum Download verfügbar sind, können unter Nennung der jeweiligen Bildquelle honorarfrei genutzt werden. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License lizensiert (CC BY 3.0 DE [32]). **Quelle:** Website der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige) GmbH, Prinzregentenstraße 7, 80538 München >> securityconference.org/msc-2020/ >> Mediathek [33].

8. Michael Richard „Mike“ Pompeo (* 30. Dezember 1963 in Orange, Kalifornien) ist ein US-amerikanischer Politiker der Republikanischen Partei und seit dem 26. April 2018 Außenminister der Vereinigten Staaten unter Präsident Donald Trump. Zuvor war Pompeo ab dem 23. Januar 2017 Direktor der Central Intelligence Agency (CIA). **Foto:** © MSC, offizielles Pressefoto. Diese stehen zur publizistischen Verwendung unter Nennung der jeweiligen Bildquelle zur Verfügung. Fotos, die zum Download verfügbar sind, können unter Nennung der jeweiligen Bildquelle honorarfrei genutzt werden. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License lizensiert (CC BY 3.0 DE [32]). **Quelle:** Website der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige) GmbH, Prinzregentenstraße 7, 80538 München >> securityconference.org/msc-2020/ >> Mediathek [33].

9. Frank-Walter Steinmeier bei der MSC, Feb. 2014. **Foto:** Tobias Kleinschmidt. Dieses Bild wurde von der Münchner Konferenz für Sicherheitspolitik unter der Lizenz *Creative Commons Attribution Deutschland 3.0* auf der Webseite www.securityconference.de [43] veröffentlicht. Entsprechend den Angaben im Impressum können die Bilder unter dieser Lizenz verwendet werden, solange der Name des Fotografen genannt wird. (siehe auch Wikimedia Commons [44]).

10. Buchcover: "Die einzige Weltmacht". Das seit vielen Jahren vergriffene und zu völlig absurden Preisen von gierigen Profithaien antiquarisch angebotene Buch "**Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft**" von Zbigniew Kazimierz Brzeziński [45] (Autor) ist seit November 2015 in einer unveränderten Neuauflage als gebundenes Buch mit der ISBN: 978-3-86445-249-9 und einem Preis von 9,95 € erhältlich. KAUFTIPP!

Das Buch beschreibt wie kein anderes die hegemonialen Interessenskonflikte aus Sicht der US-Amerikaner als federführender Part der Terrororganisation NATO seit 1990. Es ist sehr lesenswert, bereitet es doch viele Einblicke, wie die Amerikaner die Vormachtstellung auf der "Weltinsel" Eurasien festigen und gleichzeitig andere Mächte klein halten können. Die Entwicklungen der letzten 15 Jahre sind in geradezu gespenstischer Weise abgebildet.

Im Wesentlichen geht es um die Vereinnahmung von Eurasien als zentralen Kontinent durch die USA. Hierfür muss Stück für Stück das Randgebiet (rimland = Küstengebiete Eurasiens) unter Kontrolle gebracht werden um lokale Mächte zu schwächen und einen geeinten Kontinent zu verhindern, denn nur dann ist die Seemacht USA (A.T.Mahan), der Kontinentalmacht Eurasien (J.H.Mackinder) überlegen. Syrien, die Ukraine, Zentralasien, sowie das südchinesische Meer sind Teil dieses Randgebietes und die gegenwärtigen Konflikte können damit eingeordnet werden.

Brzeziński argumentiert, dass die USA das erste globale Weltreich geschaffen haben und dabei als einziger im Besitz der vier Dimensionen der Macht (Militär, Ökonomie, Technologie und Kultur) sind. Anschließend wird in unglaublicher Dreistigkeit explizit eine Geostrategie propagandiert mit welcher die USA die Herrschaft über Eurasien erkämpfen soll, um ihre weltweite Vorherrschaft zu sichern. Grundsätzlich wird aus US-Perspektive geschrieben, ist aber genau deshalb für NATO- und Militarismus-Kritiker wichtig.

Natürlich kann man als friedliebender Mensch einen faschistoiden, russophoben Kriegstreiber wie Brzeziński nicht mögen, aber dieses Buch ist nunmal eines der wichtigsten der letzten Jahrzehnte und unerlässlich zum Verständnis der aktuellen Konflikte auf dieser Welt. Jeder sollte sich seine eigene Meinung dazu bilden!

Anhang	Größe
Munich Security Report 2020 - Westlessness - Published on the Occasion of the MSC 2020 - 102 p [46]	6.25 MB
MSC 2020 - Frank-Walter Steinmeier - Eröffnung der Münchner Sicherheitskonferenz - 14. Februar 2020 [4]	106.11 KB
MSC 2020 - Annegret Kramp-Karrenbauer - Rede bei der 56. Münchner Sicherheitskonferenz 2020 - Defending The West [47]	70.84 KB
	81.15

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/msc-2020-poker-schach-oder-go-nach-welchen-regeln-wird-zukuenftig-gespielt

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/8555%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/msc-2020-poker-schach-oder-go-nach-welchen-regeln-wird-zukuenftig-gespielt
[3] http://kai-ehlers.de/
[4] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/msc_2020_-_frank-walter_steinmeier_-_eroeffnung_der_muenchner_sicherheitskonferenz_-_14._februar_2020_0.pdf
[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Mimikry_(Psychologie)
[6] https://de.chessbase.com/post/russland-fuehrt-schach-als-pflichtfach-in-allen-schulen-ein
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Smuta
[8] https://kai-ehlers.de/buch/russland-herzschlag-einer-weltmacht/
[9] https://de.wikipedia.org/wiki/Iwan_IV._(Russland)
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Mao_Zedong
[11] https://de.wikipedia.org/wiki/Deng_Xiaoping
[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Xi_Jinping
[13] https://de.wikipedia.org/wiki/Go_(Spiel)
[14] https://en.wikipedia.org/wiki/Asian_Infrastructure_Investment_Bank
[15] https://en.wikipedia.org/wiki/21st_Century_Maritime_Silk_Road
[16] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:One-belt-one-road.svg
[17] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[18] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de
[19] http://eng.sectsco.org/
[20] https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/was-xi-jinping-denken-bedeutet-15261795.html
[21] https://en.wikipedia.org/wiki/Wang_Yi_(politician)
[22] https://de.wikipedia.org/wiki/AlphaGo
[23] https://de.wikipedia.org/wiki/Lee_Sedol
[24] https://de.wikipedia.org/wiki/AlphaGo_gegen_Lee_Sedol
[25] https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/kuenstliche-intelligenz/computer-bringt-sich-selbst-go-bei-und-wird-weltklasse-15253783.html
[26] https://de.wikipedia.org/wiki/Mike_Pompeo
[27] https://de.wikipedia.org/wiki/Halford_Mackinder
[28] https://de.wikipedia.org/wiki/Heartland-Theorie
[29] https://kritisches-netzwerk.de/forum/zbigniew-brzezinski-ist-tot-hallelujah
[30] https://kritisches-netzwerk.de/forum/doku-die-einzige-weltmacht-amerikas-strategie-der-vorherrschaft
[31] http://www@kai-ehlers.de
[32] https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/
[33] https://securityconference.org/mediathek/
[34] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rusofob_pic37.jpg?uselang=de
[35] https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinfreiheit
[36] https://pixabay.com/
[37] https://pixabay.com/de/service/license/
[38] https://pixabay.com/de/photos/schach-rot-makro-spielen-strategie-519129/
[39] http://en.wikipedia.org/wiki/Conference_on_Interaction_and_Confidence-Building_Measures_in_Asia
[40] http://eng.news.kremlin.ru/
[41] https://www.flickr.com/photos/chadmiller/7270219/
[42] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de
[43] http://www.securityconference.de
[44] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:MSC_2014_Steinmeier-Speech_Kleinschmidt_MSC2014.jpg
[45] https://de.wikipedia.org/wiki/Zbigniew_Brzezi%C5%84ski
[46] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/munich_security_report_2020_-_westlessness_-_published_on_the_occasion_of_the_msc_2020_-_102_p_2.pdf
[47] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/msc_2020_-_annegret_kramp-karrenbauer_-_rede_bei_der_56._muenchner_sicherheitskonferenz_2020_-_defending_the_west_0.pdf
[48] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/msc_2020_-_heiko_maas_-_rede_bei_der_56._muenchner_sicherheitskonferenz_-_14._februar_2020_2.pdf
[49] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aggressionspolitik
[50] https://kritisches-netzwerk.de/tags/agitprop
[51] https://kritisches-netzwerk.de/tags/alphago
[52] https://kritisches-netzwerk.de/tags/china
[53] https://kritisches-netzwerk.de/tags/demagogie
[54] https://kritisches-netzwerk.de/tags/deng-xiaoping
[55] https://kritisches-netzwerk.de/tags/destabilisierung
[56] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eurasien
[57] https://kritisches-netzwerk.de/tags/feindbild
[58] https://kritisches-netzwerk.de/tags/feindbildpropaganda

[59] https://kritisches-netzwerk.de/tags/frank-walter-steinmeier
[60] https://kritisches-netzwerk.de/tags/go
[61] https://kritisches-netzwerk.de/tags/go-spiel
[62] https://kritisches-netzwerk.de/tags/go-strategie
[63] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossenwahn
[64] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossmachtpolitik
[65] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grossmannssucht
[66] https://kritisches-netzwerk.de/tags/hetzrede
[67] https://kritisches-netzwerk.de/tags/heuchelei
[68] https://kritisches-netzwerk.de/tags/integrationsknoten-eurasiens
[69] https://kritisches-netzwerk.de/tags/iwan-der-iv
[70] https://kritisches-netzwerk.de/tags/john-mackinder
[71] https://kritisches-netzwerk.de/tags/konfrontationspolitik
[72] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsreden
[73] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegsrhetorik
[74] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegstreiber
[75] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriegstrommler
[76] https://kritisches-netzwerk.de/tags/krim
[77] https://kritisches-netzwerk.de/tags/lee-sedol
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/machtekonstellation
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mackinders-diktum
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mao-tse-tung
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/mike-pompejo
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/msc-2020
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/munchner-sicherheitskonferenz
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/munich-security-conference
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/munich-security-report
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neuaufteilung-der-welt
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/olga-jurjewna-wassiljewa
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/olga-yuryevna-vasilyeva
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russlandhass
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russophobie
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schach
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schachfiguren
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schachspiel
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/scharfmacher
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwafelaugust
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwafelprasident
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/smuta
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sowjetunion
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/strategisches-brettspiel
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/transatlantiker
[102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/transatlantische-bundnistreue
[103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/umzingelungsspiel
[104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerordnung
[105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/volkerrecht
[106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wang-yi
[107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weiqi
[108] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weiqi-spiel
[109] https://kritisches-netzwerk.de/tags/welthegemon
[110] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltherrschaft
[111] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltordnung
[112] https://kritisches-netzwerk.de/tags/westlessness
[113] https://kritisches-netzwerk.de/tags/westlosigkeit
[114] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wladimir-putin
[115] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wolfgang-ischinger
[116] https://kritisches-netzwerk.de/tags/xi-jinping
[117] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zbigniew-kazimierz-brzezinski